

Frankreichs, die übrigen unter Prinz Friedrich Karl nach der mittleren Loire. Ehe diese letzteren herangekommen, zwingen die von Gambettas rastloser Energie zusammengebrachten Massen der französischen Loirearmee das schwache bairische Corps von der Tann zum Abzug aus Orleans und am 9. Nov. bei *Coulmiers* zum Rückzug. Dieser einzige französische Sieg ist ohne Frucht. Die unwiderrufliche Entscheidung erfolgt in den Tagen zwischen dem 27. Nov. und 4. Dez.

*An der Loire* 28. Nov. Sieg des linken Flügels der deutschen Truppen bei *Baune la Rolande*; Vereinigung der Truppen des Prinzen Friedrich Karl mit denen des Grossherzogs von Mecklenburg und 2. 3. Dez. (zweite) *Schlacht bei Orleans*: Einzug der Deutschen in die Stadt. *Vor Paris*: nachdem 30. Okt. die Waffenstillstandsunterhandlungen (Thiers) an der Masslosigkeit der französischen Forderungen gescheitert sind, ein Versuch der Radikalen, die Regierung zu stürzen, 31. Okt. mit Mühe unterdrückt worden ist, vom 30. Nov. bis 2. Dez. grosser Ausfall unter General Ducrot nach Osten, in rühmlichen Kämpfen bei *Brie* und *Champigny* — Würtemberger, Sachsen, Pommern — zurückgeschlagen. *Im Norden*: 27. Nov. Sieg Manteuffels über die französische Nordarmee unter General Faidherbe bei *Amiens*. *Im Osten*: vom 16. Okt. bis 30. Nov. kapitulirt eine Reihe von Festungen: Soissons, Verdun, Schlettstadt, Neubreisach, Thionville.

#### 4. Der Friede.

a) *Die Erneuerung des deutschen Reiches*. Die Kriegsgefahr hat Deutschland geeinigt. Das Waffenbündniss und seine praktische Bewährung in dem ungeheuersten kriegerischen Erfolg gegen einen bis dahin gefürchtetsten Feind legt überall den Gedanken der Wiederherstellung eines deutschen Reiches in zeitgemässer Erneuerung nahe. Seit Okt. wird darüber im königlichen Hauptquartier zu Versailles mit Bevollmächtigten der Südstaaten unterhandelt; nachdem die Einigung auf Grund der norddeutschen Bundesverfassung erreicht, wird durch den König von Baiern auch die Erneuerung des deutschen *Kaisertums* und *Kaisertitels* angeregt; eine Deputation des norddeutschen Reichstags überbringt dessen Zustimmung und Bitte